

Der Courier.

Hallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. H. Garde.

N^{ro} 245.

Halle, Freitag den 28. Mai
Erste Ausgabe.

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Vom Culengebirge, Koblenz, Wien, München, Aus Franken, Biebrich, Bremen). — Frankreich. — Griechenland (Athen). — Türkei (Konstantinopel). — Provinzielles (Merseburg). — Vermischtes.

Halle, den 28. Mai.

Die Mainrundschan erklärt sich gegen die Beseitigung der Kammern. „Die Regierung selbst wurde, sobald sie ihre beste Stütze, die Kammern, und mit ihnen die konservative Partei beseitigt hätte, Konzeptionen machen, die die tiefsten Grundlagen des Thrones und Vaterlandes dem Lichtfreundsithum und der Revolution Preis gäben. Nicht in der Existenz, oder in ausgedehnten Rechten, oder in der Macht einer öffentlich verhandelnden Landesvertretung besteht das Vererbliche des falschen Konstitutionalismus. Dies Alles kann, wie England lehrt, dem Heile des Vaterlandes dienstbar gemacht werden. Am wenigsten ist von der Substitution bloß beratender statt beschließender Kammern — eine völlig undenksame Idee — Heil zu erwarten. Sondern darin besteht das Vererbliche, daß wir Gott, die lebendige Quelle des Rechts, verlassen haben.“ Zu derselben Ansicht hat sich auch Stahl in dem Leitartikel vom 23. Mai der „N. Pr. Z.“ bekannt.

Im Culengebirge hat die Noth eine Inspektion des schlesischen Oberpräsidenten nöthig gemacht.

„T. D. d. C. B.“ berichtet, daß Oesterreich ein neues Anlehen auf 3 Millionen Pfund Sterling in London abgeschlossen.

Fürst Metternich rüstet sich zur Abreise nach Johannesburg. Erzbischof von Freising, Graf Reisch ist nach Rom gereist, was mit der Denkschrift der Bayerischen Bischöfe in Zusammenhang gebracht wird.

In Bremen ist der „Weserzeitung“ nach ein Todtenbund entdeckt worden.

General Rosas soll noch immer von baldiger Heimkehr und Rache träumen, wenigstens hat er eine Villa bezogen, nicht weit von dem Punkte, wo die Postdampfer aus Brasilien und Buenos Ayres landen.

Der Redakteur der „N. Pr. Z.“ Wagener wegen Beleidigung und Verläumdung des Preussischen Generalkonsuls Oswaldt in Hamburg vor Gericht. Eine Zugabe zu dem Prozesse Bloch, Wagener über den Verkauf der Seebandlungsschiffe. Das Urtheil ist noch nicht gefällt.

In dem Prozesse Lumley-Wagner war ein neuer Termin auf den 26. Mai angelegt.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 27. Mai enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Bezirksvorsteher Jaenike in Berlin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Kantor und dritten Lehrer an der

Bürger-Knaben-Schule zu Gardelegen, Plato, das Allgemeine Ehrenzeichen; und

Dem Sattlermeister Johann Friedrich Samuel Schneider zu Potsdam das Prädikat eines Königl. Hof-Sattlermeisters zu verleihen.

Potsdam, den 25. Mai 1852.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar sind hier eingetroffen und im Königl. Schlosse abgestiegen.

Berlin, den 25. Mai 1852.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin und die Herzogin Karoline von Mecklenburg-Strelitz sind nach Strelitz und Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz nach Dresden abgereist.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog von Oldenburg sind nach Hannover gereist.

Der Königl. Hofmaler Professor Wilhelm Hensel und der Gesichtsmaler Professor Adolph Eybel sind zu Mitgliedern des Senats der Königl. Akademie der Künste ernannt und am 22. d. M. in denselben eingeführt worden.

Berlin, den 24. Mai 1852.

Königl. Akademie der Künste.

Professor Herbig, Vice-Direktor.

Abgereist: Se. Durchlaucht der Fürst Hugo zu Hohenlohe-Dehringen, nach Schlavenitz.

Se. Durchlaucht der Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey, nach Amden.

Se. Durchlaucht der Prinz Christian zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, nach Kopenhagen.

Berlin, den 25. Mai. Die Sitzung der Zollkonferenz, welche auf den 22. Mai anberaumt war, ist wieder abgesagt worden, da die Bevollmächtigten an jenem Vormittag von Prinzen von Preußen empfangen wurden. Es wurde diese Sitzung auf gestern verlegt. Die gestrige Sitzung war kurz und bot wenig Interessantes, bis auf eine am Schlusse derselben erfolgte Bemerkung des bayrischen Bevollmächtigten, welche die Prinzipienfrage wieder herührte. Man hat es jedoch für gut befunden, die Verhandlung der Sache auf heute zu verschieben, und zwar aus dem Grunde, weil man wünschte, daß sämtliche Bevollmächtigte bei diesen Verhandlungen gegenwärtig seien, und der Bevollmächtigte für Baden, welcher seit einigen Tagen abwesend ist, bis gestern Abend zurückermartet wurde. Es hat nun im Laufe des heutigen Vormittags wiederum eine Sitzung stattgefunden, in welcher die Anträge Bayerns wiederholt und zwar diesmal mit allen dazu gehörenden Aktenstücken, Formalitäten etc., dem Vorsitzenden der Konferenz übergeben wurden. Es ist diese

Vorlage, verbunden mit den frühern Anträgen, um so wichtiger, als diese Schritte, zusammengenommen, gleichsam als eine Antwort der Koalitionsstaaten auf die Erklärung Preußens zu betrachten sein dürften. Der Vorsitzende der Konferenz nahm die Kundgebungen Bayerns zur Berichterstattung an seine Regierung entgegen, jedoch nicht ohne sich auf die von ihm schon früher abgegebene Erklärung über die Stellung Preußens zu berufen. Es ist wahrscheinlich, daß schon in der nächsten Sitzung eine bestimmte Rückäußerung der diesseitigen Regierung erfolgen wird. Es ist also eine größere Mühseligkeit in die Lage der Dinge gekommen. Dennoch möchte ich es bezweifeln, daß schon bald eine Entscheidung erfolgen werde; der bisherige Gang der Sache spricht wenigstens nicht dafür.

Berlin, den 26. Mai. Die Verhandlungen des hiesigen Zollkongresses werden allen Anzeichen nach nunmehr binnen Kurzem eine bestimmtere Gestalt annehmen. Die Preussische Regierung scheint durch den seitherigen Gang der Sache in der Ueberzeugung befestigt worden zu sein, daß unverbindliche Besprechungen über die Kongress-Vorlagen ohne jede Bürgschaft eines definitiven Abschlusses nicht das rechte Mittel darbieten können, um zu alsbaldigen positiven Ergebnissen zu gelangen. Man wird von hier aus demnächst klare Alternativen stellen und dabei hoffentlich in der Tarif-Frage eine sehr bestimmte Position einnehmen. Nach Wien ist vor einigen Tagen eine Note des diesseitigen Kabinetts abgegangen, welche im freundschaftlichsten Ton auf das Entschiedenste die Erklärung wiederholt, daß Preußen auf handelspolitische Unterhandlungen mit anderen ganz oder theilweise zu Deutschland gehörigen Staaten vor der Rekonstitution des Zollvereins nicht eingehen werde. Unter solchen Umständen möchte auch die große Zuversicht auf das Gelingen der Darmstädter Pläne, welche sich in der jüngsten sächsischen Thronrede ausspricht, gerade nicht viel thatsächliches Fundament besitzen! Bei der „Wahrung der Interessen aller Theile“ hat eben auch Preußen wie Sachsen seine eigenen Interessen zu wahren; Beide aber nicht die Interessen Oesterreichs, was die Darmstädter Koalition mit Beiseiteziehung ihrer Landesinteressen sich zur Aufgabe macht! (R. Pr. 3.)

— **Se. Maj. der Kaiser von Rußland** haben, wie wir vernehmen, Ihren Königl. Hoh. dem Prinzen und der Frau Prinzessin Karl von Preußen zu Hochfürstlichen heute stattfindenden Silberhochzeitsfeier ein außerordentlich geschmackvolles Geschenk gemacht. Es besteht dies Geschenk in der vollständigen Ausstattung eines Zimmers ganz in Silber.

Dem Gultengebirge, den 19. Mai. Die neuesten Vorgänge im Reichenbacher Kreise haben die Aufmerksamkeit der Staatsregierung auf den Nothstand unserer Weberbevölkerung gelenkt, und selbst eine Dulas-Inspektion durch den Herrn Ober-Präsidenten zur Folge gehabt. Schon sind manche gute Maßregeln eingeleitet, um der Bettelei, namentlich der Kinder-Bettelei, zu steuern, und wenigstens der drückendsten Noth unter die Arme zu greifen. Die Ansichten über den Grad der Bedürftigkeit sind freilich verschieden, und das kann auch in einem von der momentanen Handelskonjunktur abhängigen Fabrikationsdistrikte und unter dem Kontraste der entgegengesetzten Besitzstände kaum anders sein. Wollte man das Elend nur auf seinem Höhepunkte und bei durchgehender Gleichartigkeit ansprechen und anerkennen, so würde das öffentliche Interesse eher z. B. für den südlichen, fertigen Theil des Landesbunter Kreises in Anspruch zu nehmen sein, wo der unglücklich genügsamen Bevölkerung schon mit einem Minimum von Dypfern die größten Dienste geleistet werden könnten, während die Reichenbacher Gegend zu gründlicher Hilfe die größten Summen erfordern, und auch damit nicht dauernd befriedigt sein würde. Hier bedarf es vor Allem einer tüchtigen Organisation der vorhandenen Mittel, und der vorzüglichsten Herstellung eines richtigen Verhältnisses zwischen Fabrikanten und Arbeitern — ein eben so lohnendes als schwieriges, aber auch unumgängliches Unternehmen, wenn nicht eine Volksmasse von 50,000 Köpfen dem sittlichen noch weit mehr als dem physischen Verderben preisgegeben werden soll. (R. Pr. 3.)

Koblenz, den 22. Mai. In dem nahe bei Ehrenbreitstein gelegenen Orte Pfaffendorf, so wie in einer Gartenwohnung zwischen beiden Orten fanden gestern unter Leitung des Bürgermeisters von Ehrenbreitstein, Herr v. Uys, bei mehreren Personen Hausdurchsuchungen statt, welche offenbar einen politischen Zweck hatten, jedoch, wie man hört, ohne Erfolg blieben. Die Requisition zu diesen Hausdurchsuchungen soll von Paris ergangen sein, und ist einer der davon Betroffenen ein pensionirter Premierlieutenant, Pole von Geburt, der früher im 35. Infanterie-Regiment im Mainz gestanden hat. (Fr. P. 3.)

Wien, den 24. Mai. Die Erwartungen in Bezug auf eine offizielle Mittheilung über das neue Silberanlehen wurden bisher noch nicht erfüllt, und es ist dies auch der Hauptgrund, warum der Abschluß desselben auf die hiesige Börse und besonders auf die Valutaverhältnisse keinen günstigeren Einfluß übte. Das Gerücht, welches seit Bekanntwerden des ersten Anlehens über ein zweites bedeutenderes Silber-Anlehen, und zwar mit einigen Amsterdamer Häusern in finanziellen Kreisen im Schwunge ist, stelle ich als ganz unverbürgt hin, obwohl die Summe dieses Anlehens mehr als doppelt so groß als jene des in Frankfurt abgeschlossen angeben wird. Aber auch die Bedingungen, unter welchen das Frankfurter Anlehen abgeschlossen wurde, dürften so wie sie in unsern Journalen angegeben sind, durch die offizielle Befanntgebung einigen Modifikationen unterliegen.

München, den 22. Mai. Unsere beiden Kammern haben diesen Abend noch vor dem Schluß ihrer Thätigkeit durch gegenseitige Zugeständnisse über die Gesetzeswürde bezüglich der Ablösung der auf den Jüngsten ruhenden kirchlichen Bauspflicht und bezüglich der Gutszertrümmerung Gesamtbeschlüsse erzielt. In Betreff des letzten Gegenstandes

handelte es sich zuletzt nur noch um einen von der zweiten Kammer beschlossenen Zusatz dahin, „daß mit Verkündung dieses Gesetzes die allgemeinen und besonderen Prohibitions- und Verordnungen, welche gegen Gutszertrümmerungen und gegen Einmischung in dieselben, insbesondere bezüglich der Israeliten bestehen, aufgehoben sind.“ Diesem Zusatz wurde zuerst von der ersten Kammer nicht beigegeben, da aber dann die zweite Kammer wiederholt auf demselben beharrte, wurde ihm auch von der ersten Kammer mit allen gegen die eine Stimme des fünften Bredes beigegeben. Nachdem dann in beiden Kammern die noch erzielten Gesamtbeschlüsse verlesen waren, erfolgten die üblichen Abschiedsworte, womit die Kammern ihre zwölfwöchentliche Thätigkeit schlossen. (R. Pr. 3.)

Aus Franken, den 23. Mai. Ein großer Theil der Weinbergbesitzer und Weinbändler beabsichtigt, geeigneten Ortes Vorstellungen gegen eine Trennung Bayerns von Preußen, bezüglich des Zollvereins, einzureichen. (R. Pr. 3.)

Bieberich, den 22. Mai. Die Rathsische Gemeinde Niederstichbach wandert in Gesamtheit nach Amerika und läßt nach dem letzten Intelligenzblatte Donnerstags den 27. d. M. ihr sämmtliches unbewegliches Vermögen, bestehend in Waldungen, Wiesen, Gärten, Ackerland, Gebäuden und Viehweiden, taxirt zusammen zu 23,173 Fl., öffentlich versteigern.

Bremen, den 25. Mai. Die „Weser-Zeitung“ meldet: „Unsere Polizei ist einem Komplott auf die Spur gekommen, das, förmlich organisiert, nichts mehr und nichts weniger bezwecken soll, als bei etwa eintretenden Eventualitäten vorher bestimmte Persönlichkeiten in einer einzigen Nacht zu beseitigen. Es sind eine Menge Hausdurchsuchungen und Verhaftungen vorgenommen, und sollen dabei die Statuten jenes Bündnisses, das sich „der Todtenbund“ nennt, Dolche, Pistolen, kugelfeste Brustharnische und sonstige verdächtige Gegenstände gefunden sein. Der Vorstand des Todtenbundes soll eine chargirte Stellung in der Schützengilde einnehmen. Man ist auf den weiteren Verlauf der Sache sehr gespannt.“

Frankreich.

lassen wir den politischen Charakter, den öffentlichen Geist und das politische Leben des Französischen Volks im Ganzen und Großen, wie im Einzelnen, mehr in das Auge, so ist die erste Wahrnehmung, die sich uns aufdrängt, daß sich Volk wie Individuum mehr oder weniger überall und zu allen Zeiten in Extremen bewegen, daß der öffentliche Geist wie der Charakter des Einzelnen aus den sonderbarsten Widersprüchen zusammengesetzt ist, und daß so Denken wie Handeln mit seltenen Ausnahmen die Oberfläche der Fragen und Ercheinungen nicht durchbricht. So das unaufhörliche Hin- und Herschwanfen zwischen blutbesudelten Freiheitschwübel und jenseitig uniformirter Sklaverei; so die Compositien des Charakters aus schrankenlosem Idealismus und schmuzigstem Materialismus; so das Coquetieren mit der Gleichheits-Phrase, verbunden mit dem lächerlichsten Adelsstolz und einem jetzt durch den Schneider regulirten Kauffeist; so das Ueberprudeln des Nationalstolzes, das lebendige glühende Gefühl für Ruhm und Ehre, und daneben die stumpfe Unempfindlichkeit für das Uebermaaß der Erniedrigung und Gerabwürdigung, denen eine große Nation noch nie in diesem Maße verfallen ist; so die heftigste Selbstbefriedigung durch die unbedeutendste Form, ungeachtet der bombastischsten Phasen über die Sache, die man dabei um ein Linsengericht verkauft, nicht immer oder allein aus Materialismus, sondern weil man deren Werth und Tiefe nicht erkennt. Wie muß nun der Mann beschaffen sein, welcher dies Volk regieren und repräsentiren will, und was muß er sprechen und thun, um ein freisheitsdürftiges Volk sich selbst die Sklaverei votiren zu lassen? (R. Pr. 3.)

Griechenland.

Athen, Montag den 17. Mai. Sowohl die Abgeordnetenkammer als der Senat haben die provisorischen Kredite für das zweite Semester des laufenden Jahres genehmigt. Die Abgeordnetenkammer hat das Budget des Ministeriums des Innern bewilligt. (Z. D. d. G. v. B.)

Türkei.

Konstantinopel, Sonnabend den 15. Mai. Die Pforte hat das, durch ihren Unterhändler Fuad Efendi zu Kairo bewerkstelligte Arrangement mit dem Vicekönig von Aegypten bestätigt.

Der türkische Gesandte zu Berlin, Fürst Garadja, wird von dort abberufen, der Sekretair Ali Pascha übernimmt einstweilen die Gesandtschaftsgeschäfte. (Z. D. d. G. v. B.)

Provinzielles.

Das „Amtsblatt“ der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 22. Mai enthält folgende Personal-Veränderungen:

Der Kaufmann Hugo Merbach in Eilenburg ist unter dem 29. März c. als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin an Stelle des bisherigen Agenten, Kaufmann Potnitz daselbst bestätigt worden. Der Kaufmann Heinrich Stöbe in Querfurt ist unter dem 2. April c. als Agent der Königl. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft an Stelle des bisherigen Agenten, Kaufmann Rücklen daselbst bestätigt worden. Die Schul- und Küsterstelle in Möglenz, Epyhorie Liebenwerda, Königlichen Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schulstelle in Gräfendorf, Epyhorie Torgau, Privat-Patronats, ist durch die

Weiterbeförderung ihres seitherigen Inhabers erledigt. Die Schul- und Küsterstelle in Priester, Ephorie Eilenburg, Königlichen Patronats, ist durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schulstelle zu Pohrigsch, Ephorie Gollme, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Rektor- und erste Knaben-Lehrerstelle in Mückeln ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Stelle ist Privat-Patronats, wird aber für diesmal von der Königlichen Regierung besetzt. Die Schulstelle in Groß-Dorfhausen, Ephorie Querfurt, Königlichen Patronats, ist durch das Ableben ihres seitherigen Inhabers erledigt. Dem forstverorgungsberechtigten Jäger Koch ist die Försterstelle zu Sizenrode in der Oberförsterei gleiches Namens vom 1. April d. J. ab definitiv übertragen worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Großwechungen, in der Diöcese Salska, ist dem bisherigen Pfarrer zu Graja, Friedrich Carl Höfer, verliehen worden. Die dadurch vacant gewordene Pfarrstelle zu Graja ist Königlichen Patronats. Die erledigte evangelische Pfarr-Adjunctur zu Gisdorf mit Zscherben und Langenbogen, in der I. Halle'schen Land-Diöcese, ist dem bisherigen Pfarrer zu Klein-Giesfeldt, Franz Friedrich Bischoff verliehen worden. Die dadurch vacant gewordene Pfarrstelle zu Klein-Giesfeldt ist landesherrlichen Patronats. Die zweite Predigerstelle an der reformirten Kirche zu Halberstadt ist durch den Tod des Predigers Dr. Uhlenhuth erledigt. Die Stelle ist landesherrlichen Patronats.

Die Rechts-Personal-Veränderungen im Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg betreffend:

Die Rechts-Kandidaten Herrmann Alexander Bielig, Max von Burkroda, Eugen Dietrich Adalbert von Schlechtenthal hier und Gustav Emil Gause zu Berlin sind den 10. resp. 17. April c. zu Aukturatoren im hiesigen Departement angenommen. Der Auktulator Robert Ferdinand August Hempel ist vom Kammergericht zu Berlin den 10. und der Referendarius Carl Friedrich Adolph Danner vom Appellationsgericht zu Halberstadt den 26. April c. in hiesiges Departement versetzt. Der Auktulator Ditto Julius Bernhard Schulze zu Merseburg ist den 14. April c. an das Appellationsgericht zu Magdeburg und der Referendarius Herrmann Köhler zu Wiehe den 20. ej. an das Kammergericht zu Berlin entlassen. Der Referendarius Friedrich Wilhelm Johann Theobald Daniel ist am 24. April c. verstorben, und der Referendarius Theodor von Becherer in Folge der ihm durch die Gnade Sr. Majestät des Königs zu Theil gewordene Milderung der wegen Zweikampfs gegen ihn erkannten Strafe wiederum zur Beschäftigung im Königlichen Justizdienste verfassung worden. Die Rechtsanwälte und Notarien Götz und Piezker hier und Roskopy und Glöckner zu Wittenberg sind den 22. März c. zu Justizräthen Allerhöchst ernannt. Der inzwischen am 11. April c. verstorbene Rechtsanwalt Benekendorff beim Kreisgericht zu Liebenwerda ist durch Erkenntnis des Ehrenrathes unter den Rechtsanwälten vom 8. October v. J. seines Amtes entlassen worden. Dem bisherigen Bureau-Assistenten Friedrich Ferdinand Engelberg zu Delitzsch ist den 19. April c. die interimistische Verwaltung einer Sekretärstelle beim Kreisgericht in Wittenberg, mit der Funktion als erster Bureaubeamter bei der Kreisgerichts-Kommission zu Schweinitz, übertragen. Der bisherige Hülfsbote Carl Ferdinand Kather zu Querfurt ist den 22. April c. als Gerichtsdiener und Gefangenwärter bei dem Kreisgericht daselbst angestellt. Der zum Schiedsmann für den 8. Landbezirk des Torgauer Kreises gewählte Bürgermeister Friedrich Wilhelm Zander zu Dornitzsch ist als solcher gehörig verpflichtet. Der für den Stadtbezirk Lauchstedt als Schiedsmann wieder gewählte Bürgermeister Johann Heinrich Grimm daselbst als solcher gehörig verpflichtet. Mittels Restripts des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Excellenz vom 5. März c. ist der Rentant Weiß der nunmehr aufgelösten Königl. Mannwerks-Verwaltung zu Schweinitz zum Materialien-Verwalter bei der Königl. Saline Schönebeck ernannt worden, und wird derselbe seine Funktion daselbst im Laufe des Monats Mai c. antreten.

Der Postbote Söffner, bisher beim Postamt in Weizenfels, ist vom 1. Mai c. in gleicher Eigenschaft zum Postamt in Halle versetzt worden. Die Postexpeditionsgeschülten Walsh, Lämmerhirt und Liebe I., sämmtlich in Merseburg, sind zu Postexpedienten angenommen und als solche bestatigt worden. Der Postexpedient Bocke, bisher in Querfurt, ist vom 1. Mai c. zu dem Postamt in Halle, der Postexpedient Schmidt, bisher in Weizenfels, mit demselben Termine zur Postexpedition in Querfurt versetzt. Der Postexpedient Karich ist als Postexpedient angenommen und als solcher bei der Postexpedition in Herzberg bestatigt worden.

Vermischtes.

— Vor dem Assisenhofe zu Algier fand kürzlich eine drollige Scene statt. Drei ausgemachte Diebe standen vor den Schranken des Gerichts und das öffentliche Ministerium hatte kaum seinen Antrag begonnen, als die Angeklagten ihre Schube zugleich auszogen und sie den Richtern an den Kopf warfen. Die Gend'armerie mußte sie mit Gewalt fesseln. Sie wurden wegen dieser Frechheit zu 2 Jahren jeder, außer den 5 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Mai.
Im Kronprinzen: Hr. Dr. Bögel u. Hr. Fabrik. Dr. Kubnheim a. Berlin. Hr. Bürgermeister Douglas a. Acherleben. Dr. Kaufm. Woll u. Hr. Bürgermeister Dechhäuser a. Wühlheim a. N. Dr. Fabrikbes. Heder a. Staffurt. Hr. Kommerzienrath Degenhof a. Eilenburg. Hr. Rechtsanwalt Dürre a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Harb a. Lennep, Baldamus, Wunderlich u. Holzapfel a. Magdeburg, Klamroth a. Braunschweig, Grasser a. Langensalze, Köchling u. Krämer a. Saarbrücken, Lichtenberger a. Neufirchen, Koch a. Düren, Bley Müller a. Saarbrücken, Lünzer a. Schweiler, Tannen a. Berlin, Baus a. Schneeburg, Bluth a. Launburg, Hecht a. Grünau.
Stadt Jülich: Die Hrn. Kauf. Belchig u. Jacoby a. Berlin, Aufholz a. Frankfurt, Müller u. Büchel a. Magdeburg, Künzel a. Heilbronn, Ley u. Daniel a. Jülich, Köhler a. Bremen, Blasse a. Bamberg, Uhlig a. Chemnitz, Weber a. Gera, Scheler a. Köln, Forner a. Trier, Liebert a. Offenbach. Die Hrn. Fabrik. Deifner a. Aachen, Helmreich u. Dyerhoff a. Mannheim, Augustin a. Koflau. Frau D. Amtm. Sander a. Neufirchen. Hr. Ger.-Rath Schmitz a. Bromberg. Hr. Particul. Buhl a. Deidesheim. Hr. Weinbergbes. Engelth a. Radesacker.
Goldner Ring: Hr. Rechtsanw. Eckig Müller a. Könnern. Hr. Dr. phil. Schmidt a. Berlin. Hr. Lehrer Dyberbeck a. Arnberg. Hr. Stud. Altschütz a. Erfurt. Die Hrn. Mühlensbes. Heupler a. Bitterfeld u. Else a. Leuchern. Die Hrn. Kauf. Leitloff a. Namburg, Rieß a. Heidingsfeld, Burghaus a. Sagan.
Goldner Löwe: Hr. Uhrmacher Feibel a. Freiburg. Hr. Lehrer Fleischer a. Rosslendorf. Hr. Kaufm. Seig a. Merzgerode.
Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Fridt a. Merseburg u. Müller a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Lange a. Chemnitz. Hr. Gutsbesitzer Debert a. Posen.
Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath v. Göhring a. Minden. Hr. Rittergutsbes. Hagenberg a. Prusendorf. Hr. Eisenhüttenbes. Hausmann a. Kottleeberode. Hr. Regier. Raser. v. Holleffner a. Eisleben. Die Hrn. Fabrik. Montje a. Eberfeld u. Gotsch a. Chemnitz. Die Hrn. Kauf. Vieling a. Mainz, Mühlberg a. Mannheim, Willein a. Aachen.
Eisenbahnhof: Die Hrn. Partic. v. Kote a. Cosel u. Engel a. Straßburg. Hr. Fabrik. Wamila a. Zittau. Die Hrn. Kauf. Hartmann a. Eyremberg, Sternsloch a. Köln, Wilhelm a. Quebinburg, Meyer a. Berlin.
Chüringer Bahnhof: Frau Minister v. Godefroy a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Luen u. Dierweg a. Stargard, Wessfeld a. Garmen, Bauermeister a. Kacksdafen, Schirges a. Frankfurt, Jauch u. Kottblich a. Hamburg. Die Hrn. Kammerjeur. van der Veek u. Lupp a. Düsseldorf, Haniel a. Ruhrort. Die Hrn. Fabrik. Böckel a. Lufau, v. Below a. Suhl, Pfeiffer u. Schumann a. Kassel.

Meteorologische Beobachtungen.

	26. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	332,15 Par. L.	332,00 Par. L.	332,06 Par. L.	332,07 Par. L.	
Dunstdruck	5,70 Par. L.	6,36 Par. L.	6,30 Par. L.	6,12 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	86 pSt.	52 pSt.	90 pSt.	76 pSt.	
Luftwärme	14,1 Gr. Rm.	22,1 Gr. Rm.	14,8 Gr. Rm.	17,0 Gr. Rm.	

*) Der Luftdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Als Gegenstände der Berathung auf dem Kreisstage, welcher am 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Weintraube ansieht, bezeichne ich:

- 1) die Revision der Kreiscommunal-Rechnung pro 1851 und Ertheilung der Decharge an den Rentanten;
- 2) eine eingegangene Remonstration gegen die Verlegung des landrätlichen Bureau's nach Bettin;
- 3) die Wahl eines Abgeordneten des Saalkreises zu dem Ausschusse für den Mansfelder Landarmen-Verband;
- 4) die Zahl der Mitglieder der Kommission für die Einkommensteuer.

Halle, den 27. Mai 1852.

Der Landrath des Saalkreises v. Bassowik.

Vom dem Tischlermeister Herrn Krause mit dem Verkauf seines Hauses am Keinen Sandberge Nr. 270 hierseits beauftragt, habe ich zur Abgabe der Gebote Termin zum

Donnerstag, d. 3. Juni d. J. Nachm. 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaumt und lade Kauflustige dazu ein. Das Haus enthält 10 Stuben nebst angemessenen Wirthschaftsräumen und einem großen Hof nebst Gärtchen.

Der Rechtsanwalt Gödecke.

Gute Speisefartoffeln sind wieder angekommen und werden verkauft bei Carl Pögsoldt, Magdeburger Chaussee Nr. 2.

Zwei freundlich meublirte Stuben und Kammern nach dem Garten sind jetzt oder später zu vermieten, so wie zwei heizbare Stuben zu Michaelis bei Wagner, fl. Steinstr. Nr. 213.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Leuthen.

Von

C. F. Scherenberg.

Zweit Auflage.

gr. 8. eleg. geb. 25 Sgr. eleg. geb. 1 Thlr. 10 Sgr. Prachtband 1 Thlr. 15 Sgr.

Der Dichter von „Waterloo“ veröffentlicht hier als einen Vorläufer seines Epos „Friedrich II.“ den sechsten Gesang desselben als ein selbstständiges, in sich abgerundetes Gedicht.

Die erste Auflage war schon wenige Tage nach dem Erscheinen vergriffen.

Berlin, Mai 1852.

Franz Duncker.

W. Besser's Verlagshdl.

Bekanntmachung.

Das obllig separate Rittergut Lodersleben bei Quersfurt im Regierungsbezirk Merseburg soll theilungshalber verkauft werden und haben die gegenwärtigen Besitzer hierzu einen öffentlichen Versteigerungstermin auf den 2. Juni d. J. Morgens 9 Uhr zu Lodersleben im Gasthofs "Zum Hirschen" anberaunt.

Nur reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei dem Herrn Rechtsanwalt Heydrich zu Quersfurt.

Berlin, den 21. Mai 1852.

Hugo Graf Brschowek,
Major und Adjutant Sr. K. H. des
Prinzen Karl von Preußen.



Gute Dänische und Mecklenburger Pferde sind stets zu haben gr. Ulrichsstraße Nr. 67 im Sielischen Hause Meyer Sichel.



Hohenthurm Nr. 7. ist eine neuemellende Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Sandrollwagen steht zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Ein gebrauchter eiserner Geldkasten billigt kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999 zu haben.



Ein Stamm Mutterschafe nebst Lämmern, sowie ein Stamm Jährlinge, zur Zucht sich eignend, stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Ducis bei Landsberg.

Getreidepreise.

Berlin, den 26. Mai.

Weizen loco nach Qualität	56-60
Roggen do.	51-55
= 82 Pfd. pr. Mai/Juni	50 à 49½ verk. 50 B. 49½ G.
= pr. Juni/Juli	50 à 49½ verk. u. B.
Erbsen, Kochwaare	52-56
= Futterwaare	44-48
Hafer loco nach Qualität	26-28
Gerste, große, loco	38-40
Rübol pr. Mai/Juni	9½ B. 9½ G.
= pr. Juni/Juli	9½ B. 9½ G.
= pr. Sept./October	10½ Bz. u. G. 10½ B.
= Oct./November	10½ Bz. u. G. 10½ B.
Leinöl loco	11½ B.
Rapps	70 nomnell.
Rübren	70 nomnell.
Sommerfaat	—
Spiritus loco ohne Faß	25½ Bz.
= mit Faß	24½ B.
= pr. Mai	24½ Bz. u. B.
= pr. Mai/Juni	24½ Bz. u. B. 24½ G.
= pr. Juni/Juli	24½ Bz. u. B. 24½ G.
= pr. Juli/August	24½ Bz. u. B. 24 G.

Roggen flau und spätere Termine etwas matter. — Spiritus flau und niedriger. — Rübol ohne Geschäft.

Halle, den 27. Mai.

Weizen 2 thlr. 3 sgr. 9 pf. bis 2 thlr. 17 sgr. 3 pf. Roggen 2 = 2 = 6 = bis 2 = 10 = = = Gerste 1 = 13 = 9 = bis 1 = 21 = 3 = Hafer = 25 = = bis 1 = 2 = 6 =

Magdeburg, den 26. Mai. (Nach Wispel.)

Weizen 50 = 55½ Thlr. Gerste 34 = 36 Thlr. Roggen 48 = 52 = Hafer 25 = 27 = Kartoffel-Spiritus, bis 14,400 % Bralles 34 Thlr.

Leipzig, den 22. Mai.

Weizen 2 thlr. 15 sgr. = pf. bis 2 thlr. 16 sgr. 3 pf. Roggen 2 = 7 = 6 = bis 2 = 12 = 6 = Gerste 1 = 17 = 6 = bis 1 = 18 = 9 = Hafer = 26 = 3 = bis = 27 = 6 =

Hettstädt, den 22. Mai.

Weizen 38 = 55 Thlr. Gerste 28 = 36 Thlr. Roggen 53 = 54 = Hafer = 26 = =

Sangerhausen, den 22. Mai.

Weizen 2 Thlr. 13 Sgr. bis 2 Thlr. 15 Sgr. Roggen 1 = 27 = bis 2 = 2 = 2 = Gerste 1 = 5 = bis 1 = 7 = 7 = Hafer = 25 = bis = 27 =

Dreslau, den 26. Mai, 1 Uhr 35 Min. Nachm. Getreidepreise: Weizen, weißer 60-76 Sgr. do. gelber 60-75 Sgr. Roggen 65-75 Sgr. Gerste 50-60 Sgr. Hafer 31-35 Sgr.

Stettin, den 26. Mai, 2 Uhr 3 Min. Nachm. Weizen 57½ Bz. Roggen 50, 55 gefordert, Juni/Juli 50 B., 49 G. Rübol Mai/Juni 10 B., September/October 10½ Bz., October/November 14½ Bz. Spiritus Juni/Juli 15 pSt. Gelb, ohne Faß Juni/Juli 15½ Bz. Juli/August 15 Bz.

Hamburg, den 25. Mai. Getreidemarkt: Weizen unverändert und stille, gestern Bismar Juli 94 verkauft. Roggen sehr flau, Danzig wohl zu 78 zu haben, Riga 59 vergebens angeboten. Del 19½, 20½ angeboten. Kaffee unverändert. London, lang: 13 Mk. 6½ Sch., 13 Mk. 7½ Sch.; kurz: 13 Mk. 8½ Sch., 13 Mk. 9½ Sch. Amsterdams 3590. Wien 182.

Wasserstand der Saale bei Halle:
am 26. Mai Abds. 6 Uhr am Unterpiegel 6 F. 3 Z.
am 27. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpiegel 6 F. 5 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:
am 26. Mai,
am alten Pegel 6 unter O, am neuen Pegel 6 Fuß 6 Zoll.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer. Aufwärts: den 25. Mai. A. Werner, Coaks, v. Hamburg n. Rothenburg. Den 26. Mai. F. Henkel, Weizen, v. Magdeburg n. Dresden. — A. Nabis, Roggen, desgl. n. Halle. — E. Schuster, desgl. — Wittwe Ulrich, desgl. — E. Schmidt, desgl. — A. Worsdorf, desgl., v. Berlin desgl. — E. Demmer, Weizen, Roggen, desgl. — E. Ruffschach, Ruzholz, v. Vorkam n. Vuckau. — E. Nieschel, Koblstein, v. Magdeburg n. Dresden. — Gebr. Spitzer und B. Schulze, 2 Röhne, Brennholz, v. Brandenburg n. Vuckau. — E. Weith, Steinkohlen, v. Hamburg n. Vuckau. Rückwärts: den 25. Mai. E. Höpner, Gyps, feine, v. Nienburg n. Spandow. — A. Kothé, desgl. Den 26. Mai. L. Kreye, Quadersteine, v. Halle n. Berlin. — B. Biener, Bretter, v. Königstein n. Magdeburg. — J. Zappe, Braunfoblen, v. Aufsig, desgl. — W. Strack, Woldenblei, v. Dresden, desgl. — J. Seuche, Braunfoblen, v. Aufsig n. Neust. Magdeburg. Magdeburg, den 26. Mai 1852. Königl. Schlenker-Amt. Haase.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. Mai.		Preuß. Courant.			Preuß. Courant.			
	Stück.	Brief.	Geld.	Gem.	Stück.	Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Cours.								
Preuß. freiwillige Anleihe	5	102½	102		Berlin-Stettiner	—	139½	
Staats-Anleihe v. 1850/1852	4½	103½	102½		do. Prior.-Dbl.	4½	—	
Staats-Schuldenscheine	3½	—	90½		Cöln-Minener	—	113½	
Pr.-Scheine d. Seehd. à 50 Thl.	—	125	—		do. Prior.-Dbl.	4½	—	102½
Kur- u. Neum.-Schuldversch.	3½	88½	88		do. do. II. Em.	5	104½	104
Berliner Stadtabobligationen	5	—	102½		Düßeldorf-Eberfelder	—	—	102½ à
do. do.	3½	—	88½		do. Prioritäts-D.	4	—	95½
Kur- und Neumarkt.	3½	99	98½		do. Prioritäts-D.	5	—	—
D. Preussische	3½	95½	—		Magdeburg-Halbriehdter	—	155	154
Pommersche	3½	98½	98		Magdeburg-Wittenberge	4	—	57½
Pofensche	4	—	104½		do. Prioritäts-D.	5	103½	103
do. do.	4	—	95½		Niederschlesisch-Märkische	3½	—	96½
Schlesische	3½	—	—		do. Prioritäts-D.	4	100	—
do. L. B. v. St. gar.	3½	—	—		do. Prioritäts-D.	4½	—	102
Westpreussische	3½	—	94½		do. Prior. III. Ser.	4½	—	101½
Kur- und Neumarkt.	4	—	100		do. do. IV. Ser.	5	103½	—
Pommersche	4	—	99½		do. Zweigbahn.	—	—	—
Pofensche	4	99½	99½		Oberschlesische Lit. A.	—	155	—
Preussische	4	99½	99½		do. Lit. H.	3½	137½	—
Rhein- und Westphäl.	4	100½	99½		Prinz-Wilh. (Stete-Bohne)	—	50½	—
Sächsische	4	—	99½		do. Prioritäts-D.	5	—	—
Schlesische	4	—	99½		do. II. Serie	5	—	—
Schuldversch. d. Eichsf. Lit. G.	4	—	—		Rheinische	—	—	82½ à
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	102½	101½		do. (Stamm) Priorit.	4	—	90½
					do. Prioritäts-Dbl.	4	—	—
					do. vom Staat gar.	3½	—	—
					Kaufort-Cref.-Kreis-Clabb.	3½	—	—
					do. Prioritäts-D.	4½	—	—
					Stargard-Posen	3½	87½	86½
					Thüringer	—	90½	—
					do. Prioritäts-Dbl.	4½	102½	102½
					do. Prioritäts-D.	5	135½	—
					Wilhelmsbahn (Cofst.-Dber.)	—	—	—
					do. Prioritäts-D.	5	—	—
					Ausländische Eisenb.-	—	—	—
					Stamm-Actien.	—	—	—
					Cöthen-Bernburger	2½	—	—
					Krakau-Derschlesische	4	86½	85½
					do. do. II. Serie	5	101½	—
					Kiel-Altona	4	—	—
					Mecklenburger	4	46½	45½ à 46
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	60½, 59
					do. do. III. Serie	—	—	à 60
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	—
					do. do. II. Serie	—	—	—
					Stargard-Posen	3½	87½	86½
					Thüringer	—	90½	—
					do. Prioritäts-Dbl.	4½	102½	102½
					do. Prioritäts-D.	5	135½	—
					Wilhelmsbahn (Cofst.-Dber.)	—	—	—
					do. Prioritäts-D.	5	—	—
					Ausland-Prior.-Actien.	—	—	—
					Krakau-Derschlesische	4	—	—
					do. do. II. Serie	—	—	—
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	102½	—
					Amsterdams-Rotterdam	4	—	82½ à
					Kassen-Vereins-Bank-Actien.	4	—	105½ 83½

Leipzig, den 26. Mai.

Course		Staatspapiere, Actien excl. Zinsen.		
im 14-Valer-Fuße.	Anges. boten.	Gesucht	Anges. boten.	Gesucht
Preuß. Redd'or à 5 Thlr.	—	—	Leipz. Stadt-Obligationen à 3% im 14 Thlr. Fuße v. 1000 u. 500 Thlr.	—
Andere ausländische Couid'or à 5 Thlr. nach gering. Ausmünzungsfuße	—	10½	kleinere	—
Holl. Ducaten à 3 Thlr.	—	7	do. do. 4% v. 100 u. 25	101½
Kassier. do. do. auf 100	—	6½	Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3% v. 500 von 100 u. 25	94
Bresl. do. à 65½ Th.	—	6½	à 4% von 500	102½
Passir. do. à 65 Th.	—	6½	von 100 u. 25	—
Conv.-Spec. u. Sib. auf 100	—	2½	Sächs. laufiger Pfandbriefe à 3% v. 500	88
idem. 10 u. 20 Kr. auf 100	—	—	do. do. à 3½% v. 500	96
			do. do. à 4% v. 500	102½
			Epz.-Dresd. Eisenb. Prior.-Dbl. à 3½% v. 1000 u. 500 Thlr.	110
			Thüring. Prior.-Dbl. 4½% v. 1000 u. 500 Thlr.	90½
			Königl. Pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 14 Thlr. Fuße v. 1000 u. 500 Thlr.	—
			kleinere	—
			K. Pr. St.-Schuldenscheine à 3% pr. 100	—
			K. L. österr. Met. pr. 150 fl. à 4½% v. 500	—
			Actien d. B. B. pr. St.	—
			Leipz. Bank-Actien à 250 Thlr. pr. 100	191
			Leipz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Thlr.	—
			Erbau-Bitt. do. pr. 100	169½
			Berlin-Anhalt à 200	23½
			Magd.-Leipz. à 100	124½
			Thüringische do. pr. 100	243½
				90½

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

